

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10 22

**20 % Rabatt auf
NEOCITRAN Grippe Erkältung**

*Angebot gültig bis 30.11.2020

toppharm

Apotheke Schättli

St. Jakobs-Strasse
4132 Muttentz
Telefon 061 461 10

Die Wochenzeitung für Muttentz und Pratteln

Muttentz & Prattler Anzeiger

Freitag, 6. November 2020 – Nr. 45

ETAVIS 
KRIEGLER + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttentz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttentz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttentz](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Muttentz nett!
Die Muttentz Gutscheinkarte

Ein Dorf.
Eine Karte.
Viele Möglichkeiten

Neuer Pächter fürs Waldhaus gesucht

Das Restaurant Waldhaus zwischen Muttentz und Birsfelden ist zurzeit geschlossen – aus zwei Gründen: der Wirt Gilbert Stähli hört nach 40 Jahren auf und die Besitzerin, die Bürgergemeinde Basel, ist dabei, das Gebäude zu sanieren und einen neuen Pächter zu finden. **Seite 3**

Der SV Muttentz muss in die Winterpause

Wegen der verschärften Massnahmen im Kampf gegen Covid-19 wurde die Meisterschaft in der 1. Liga unterbrochen. Der SV Muttentz muss somit vorzeitig in die Winterpause. Obwohl die Rotschwarzen einen Abstiegssatz belegen, war zuletzt ein Aufwärtstrend feststellbar. **Seite 8**

Am Prattler Himmel leuchtet ein weiterer Stern



2016 ging er an die Saggladärne und ihren Vorfasnachtsanlass Larifari und 2018 an den ehemaligen Pfarrer Röbi Ziegler. Der Prattler Stern wurde dieses Jahr dem Dirigenten der Jugendmusik Pratteln Victor Behounek verliehen. Träger dieses Preises zu sein, ist für ihn eine grosse Ehre. Foto Daniel Aenishänslin **Seite 11**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

 Sanitär
 Heizung
 Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Frischer Rothirsch aus den Vogesen
Burger, Bratwürste, zarte Schnitzel, Ragout gekocht

Tenzler

Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • Muttentz • Partyservice
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 Muttentz/Pratteln

**AUCH IM WINTER GIPFEL
STÜRMEN: SKI- UND
SNOWBOARDVERMIETUNG.**

**Jetzt im
Bike World,
Pratteln**

Miete hier Ski, Snowboard und
Schneeschuhe oder nutze unseren
professionellen Ski-Service.

bikeworld.ch/skivermietung

Im Aquabasilea, Pratteln

**BIKE
WORLD** SPORTIX
MIGROS

**Weihnachts-
gutzi
im Offenverkauf**

Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig: bis 8. November 2020

**MIGROS
Take Away**

**WERT Fr.
5.-
RABATT**

beim Kauf ab 500g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z.B. 500g Blanchli

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Farbinserate haben eine grosse Wirkung

**+ IHR HEIZUNGSSPEZIALIST
FÜR PELLETS, HACKGUT, HOLZ**

**MUESCH E NÖI HEIZIG
HA, DE LÜT EM DIDI
VOM WINDHAGER A!**

Verbessern Sie Ihre CO₂-Bilanz und
setzen Sie auf erneuerbare Energie

Profitieren Sie von den neuen Förderbeiträgen
bei Installation einer Pellets- oder
Hackgutheizung bis 70kW:

Kt. BS: CHF 10'000.00 + 200 CHF / kW
Kt. BL: CHF 6'000.00 + 100 CHF / kW
Kt. SO: CHF 4'200.00 + 50 CHF / kW



Windhager Zentralheizung Schweiz AG

Ihr Ansprechpartner: Dieter Belle
Prattelerstr. 36, 4132 Muttenz
dieter.belle@windhager.com
M 079 214 4 135
windhager.com

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG



**START
VERKAUF
LETZTE
BAUETAPPE**

SPITZEN **rain**
LEBENDIGES WOHNEN
FÜR ALLE

**VERKAUF DER LETZTEN BAUETAPPE:
6 ATTRAKTIVE 2.5- BIS 5.5 ZIMMER WOHNUNGEN**



AUSKUNFT
Tel. +41 61 338 35 80
nicole.stebler@b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG
www.b-immo.ch
www.spitzenrain.ch

Ab sofort stehen im «Spitzenrain» in Aesch sechs weitere,
charmante und sehr unterschiedliche Eigentumswohnungen
zur Verfügung. Alle Wohnungen haben schöne Ausenflä-
chen mit Blick ins Grüne (Terrasse, Balkon, Loggia oder Gar-
tensitzplatz). Die Lage ist ideal: Nähe Tram, Dorfzentrum mit
Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Autobahnezubringer.
Bezug ab Herbst 2021.

Gastronomie

Restaurant Waldhaus vorübergehend geschlossen



Der Basler Bürgerrat entscheidet sich noch dieses Jahr für einen neuen Pächter des Waldhauses. So lange nutzt er die Zeit für eine umfassende Sanierung.

Foto Tobias Gfeller

Nach vierzig Jahren hört Gilbert Stähli als Wirt des Restaurants Waldhaus auf. Nach der Sanierung gehts mit neuem Pächter weiter.

Von Tobias Gfeller

Das Waldhaus ist bei Ausflüglerinnen und Ausflüglern für einen Kaffee und etwas Süsses nach dem Spaziergang genauso beliebt wie beim Pärchen, das schön dinieren will, und der Geburtstagsgesellschaft, die das Grossmami hochleben lässt. Die Lage im Wald am Rhein ist in der Region wohl einzigartig. Mit dem Rückzug von Gilbert Stähli als Pächter und Wirt endet eine Epoche. Zusammen mit seiner Frau gab er dem Waldhaus während 40 Jahren ein Gesicht und verwöhnte seine Gäste jedes Mal aufs Neue. «Er hat das Waldhaus toll geführt und sich einen Namen gemacht», lobt Daniel Müller, Direktor der Zentralen Dienste der Bürgergemeinde Basel, wo auch die Liegenschaftsverwaltung angesiedelt ist.

Charakter erhalten

Das Restaurant Waldhaus gehört der Bürgergemeinde Basel. Diese beabsichtigt, den Rückzug des langjährigen Pächters für eine umfassende Sanierung zu nutzen.

«Nach all den Jahren müssen zum Beispiel die Leitungen und die ganze Elektrik ersetzt werden», erklärt Müller. Dies sei bei laufendem Betrieb in dieser Form nicht möglich. Danach soll es mit dem Waldhaus weitergehen. «Wir hoffen, dass wir bereits im kommenden Sommer im Sinne einer ersten Etappe draussen etwas anbieten können.» Noch sei aber nicht ganz klar, wie die Sanierung im Detail aussehen wird. Bis Ende Jahr soll der Bürgerrat über das Investitionsvolumen entscheiden. Zugleich soll auch bekanntgegeben werden, wer nach der Sanierung das Waldhaus als Pächterin oder Pächter führen wird. Dass das Waldhaus wiedereröffnet werden soll, steht für Daniel Müller ausser Frage, aber das letzte Wort habe die Politik. «Definitiv ist noch nichts entschieden.»

Das Waldhaus hat für Daniel Müller einen unschätzbaren Wert – auch für die Bürgergemeinde. «Das Waldhaus ist als Identifikationsobjekt sehr wichtig. Es steht im Hardwald, der auch der Bürgergemeinde Basel gehört.» Der Charakter des Waldhauses soll erhalten bleiben. «Die Besucherinnen und Besucher sollen sich weiterhin wohl fühlen und das Gefühl haben, hier willkommen zu sein.» Vom Angebot her sollen sowohl der müde

Spaziergänger, das Pärchen beim feinen Nachtessen und die gut gelaunte Geburtstagsgesellschaft ihren Bedürfnissen entsprechend bedient werden. Für Daniel Müller ist klar: «Diese Kombination ist eine enorme Herausforderung. Aber wir wollen sie weiterhin angehen.» Angst, künftig im Waldhaus nicht mehr willkommen zu sein, müsse niemand haben.

«Persönlichkeit» gesucht

Der kostendeckende Betrieb eines Hauses der Grösse des Waldhauses sei aus verschiedenen Gründen eine Herausforderung, verrät Daniel Müller. Auch waren die letzten Monate mit Corona überall und gerade in der Gastronomie sehr fordernd. Mit der beabsichtigten umfassenden Sanierung sollen gute Voraussetzungen für die Zukunft des Waldhauses geschaffen werden.

Wie weit die Pächtersuche schon fortgeschritten ist, kann Daniel Müller nicht verraten. Er lässt aber durchblicken, mit «gestandenen Persönlichkeiten aus der Basler Gastrobranche» in engen Verhandlungen zu sein. Denn eines ist klar: Die neue Pächterin oder der neue Pächter soll sich auf dem Platz Basel bereits einen Namen gemacht und bewiesen haben, dass sie oder er erfolgreich wirtten kann.

Kolumne

Forschung im Tram

Wenn Menschen etwas von anderen Menschen wollen, verfolgen sie gemäss meiner Beobachtung unterschiedliche Strategien. Meine Studien fanden allesamt als Fahrgast der BVB in Bus und Tram statt.

Als Strategie eins habe ich die nüchtern-sachliche Wunschformulierung ausgemacht. Schon vor Corona gab es Personen, die gerne auf Abstand zu ihren Mitmenschen gingen und deshalb ihren freien Nebensitz vornehmlich mit der Einkaufstasche, dem Rucksack oder dergleichen besetzten. Ein nüchtern-sachliches «Könnten Sie bitte die Tasche runternehmen, damit ich mich hinsetzen kann?» reichte in diesen Situationen meistens aus, um ans Ziel zu kommen.



Von Andreas Aerni*

Strategie Nummer zwei sieht vor, zuerst dem Gegenüber das Fehlverhalten mit einer eindeutigen Kritik an den Kopf zu werfen und dann auf Besserung zu hoffen. Bei einer etwas laut Musik hörenden Jugendgruppe könnte das etwa so ablaufen: «Habt ihr keine Manieren? Stellt sofort eure Mobiltelefone leiser!» Resultat: Die Angesprochenen fühlen sich angegriffen und gehen in Verteidigungshaltung, indem sie entweder nicht auf den geäusserten Wunsch eingehen oder einen Gegenvorwurf platzieren.

Beim Wünsche-Äussern habe ich als Königsweg – wie so oft im Leben – den Humor ausgemacht. Werden Menschen zum Schmunneln gebracht, ist der Weg zu einer Anpassung ihres Verhaltens nicht mehr weit. Kürzlich meldete sich in einem Tram der Chauffeur zu Wort: «Liebe Fahrgäste. Wir kommen nun zum ersten Quiz des Tages. Welche Körperteile gehören im Tram auf den Sitz und welche auf den Boden?» Drei Reihen weiter vorne nahm eine jüngere Dame unvermittelt ihren Schuh vom gegenüberliegenden Sitzpolster. Ziel erreicht!

*der betreffende Chauffeur meinte weiter: «So, das wars für Erste! Vielleicht melde ich mich bald wieder mit einem zweiten Quiz!»

Frischer **Buttenmost**
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



FLEXXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwarmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08



Mit Sicherheit eine interessante Stelle!

Wir suchen per sofort Mitarbeitende als

Revierbewachtungsspezialist (m/w) ca. 50–100 %

Anforderungen:

- Bereitschaft, nur in der Nacht zu arbeiten
- Hohe Selbstständigkeit, Leistungsfähigkeit und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Sehr gute körperliche Konstitution
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Schweizerdeutsch verstehen
- Einwandfreier Leumund
- Schweizer Pass oder C-Bewilligung
- Führerausweis Kat. B und A1
- Idealalter zwischen 25 und 55 Jahre

Hauptaufgaben:

In dieser Funktion stellen Sie in Einzelpatrouille die mobile Überwachung von mehreren Gebäuden und Arealen innerhalb eines Gebietes sicher. Sie führen Schliess- und Öffnungsrunden sowie Personenkontrollen durch und bedienen Gefahrenmeldeanlagen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte online!

www.securijob.ch

 **SECURITAS**

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserte@muttenzeranzeiger.ch

Top 5 Belletristik

1. **Anne Weber**
[2] Anette, ein Heldinnenepos
Roman | Matthes + Seitz Verlag



2. **Annemarie
Schwarzenbach**
Das glückliche Tal
Roman | Lenos Verlag

3. **Elke Heidenreich**
[3] Männer in
Kamelhaarmänteln
Roman | Carl Hanser Verlag

4. **Regina Frey, Petra Rappo**
[–] Ginting und Ganteng
Bilderbuch | Atlantis Verlag

5. **Charles Lewinsky**
[5] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch



1. **Yotam Ottolenghi**
[–] Flavour –
Mehr Gemüse,
mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling
Kindersley Verlag

2. **Madeleine Albright**
[4] Die Hölle und
andere Reiseziele
Politik | DuMont Buchverlag

3. **Ruedi Grüring, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch –
Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag

4. **Mary L. Trump**
[3] Zu viel und nie genug
Politik | Heyne Verlag

5. **Annemarie Wildeisen**
[–] Seelenwärmer –
Lustvoll kochen und
geniessen
Kochen | AT Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Regula Mühlemann**
[–] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

2. **Khatia Buniatishvili**
[2] Labyrinth
Klassik | Sony



3. **Bruce Springsteen**
[–] Letter To You
Pop | Columbia

4. **Bob Dylan**
[–] Rough And Rowdy Ways
Pop | Sony

5. **Diana Krall**
[–] This Dream Of You
Jazz | Universal

Top 5 DVD



1. **Platzspitzbaby**
[–] Sarah Spale,
Luna Mwezi
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment

2. **Das geheime Leben
der Bäume**
[1] Mit Peter Wohlleben,
Jörg Adolph (Reg.)
Dokumentarfilm | Rainbow
Video; Constantin Film

3. **Babylon Berlin – Staffel 3**
[–] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow; Universum Film

4. **Komponistinnen**
[4] Eine filmische und
musikalische Spurensuche
Opus Klassik Preisträger 2020 |
tvbmedia productions

5. **Pinocchio**
[5] Roberto Benigni,
Federico Lelapi
Spielfilm | Ascot Elite Home
Entertainment

Doppelte Kundenkartenpunkte im November.
(auch auf Rechnung und Online-Einkäufe)

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fachhochschule

Wissenschaft, die für alle verständlich ist

Studierende der Hochschule präsentieren sechs spannende und aktuelle Themen rund um das Stichwort «Nachhaltigkeit».

Von Nathalie Reichel

Wussten Sie, dass es Schrott im Weltraum gibt, der Folgen für unser Leben haben könnte? Dass man Salat auch senkrecht und im Winter produzieren kann? Oder dass es möglich ist, ein Haus nachhaltig und zugleich kostensparend zu bauen?

Um diese und weitere spannende Themen drehen sich die beiden Abendveranstaltungen «Nachhaltigkeit im Blick» der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) am 12. und 26. November. Studierende der Hochschule für Life Sciences an der FHNW werden pro Abend drei kurze Input-Referate halten und ihr Publikum anschliessend jeweils zu einer Diskussionsrunde einladen. Beide Anlässe finden aufgrund der aktuellen Situation online statt.

Die teilnehmenden Studentinnen und Studenten sind unter anderem angehende Bioanalytiker, Chemiker, Pharma- und Umwelttechnologien. Organisiert haben sie die Themenabende zusammen mit Lilian Gilgen, Pharmazeutin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FHNW, im Rahmen des Kurses «Wissenskommunikation». Ziel und zugleich Herausforderung ist es, ein wissenschaftliches Thema einem Laien-Publikum auf verständliche und interessante Art und Weise zu präsentieren. «Oftmals fällt es den Studierenden zum Beispiel schwer, auf Fachbegriffe zu verzichten», präzisiert Lilian Gilgen. Im Kurs erlernen die Teilnehmenden ausserdem Soft Skills, namentlich die Organisation und das Zeitmanagement einer Präsentation.

Anzeige

MuttENZ nett & smart
Die MuttENZer Geschäftsleute

Ein Dorf. Eine Karte. Viele Möglichkeiten.



Freuen sich auf ihre Themenabende, auf welche sie monatelang hingearbeitet haben: Die Studentinnen und Studenten der Life Sciences an der FHNW MuttENZ.

Foto Nathalie Reichel

tion, die Interaktivität mit dem Publikum, die korrekte Haltung und klare Artikulation sowie den Umgang mit Kritik. Das Ganze ist ein Pilotprojekt und findet heuer zum ersten Mal statt.

Vom vertikalen Salatanbau ...

Am kommenden Donnerstag wird es um Vertical Farming, um Nachhaltigkeit im Weltraum und um die Trinkwasserqualität in MuttENZ gehen. Studierende der ersten Gruppe haben sich mit der sogenannten vertikalen Landwirtschaft beschäftigt und werden das Prinzip anhand der Vertical Farm in Basel erläutern. Zudem werden sie erklären, wie eine solche Farm entsteht und wie man auf diese Weise Ressourcen spart. Der Vorteil dieser Technologie liegt auf der Hand: Saisonunabhängige Produktion etwa von Salat – in optimalen Bedingungen und ohne den Einsatz von Pestiziden.

«Niemand kann sich vorstellen, dass es Schrott im Weltall gibt», überlegte sich die zweite Gruppe und nutzte dies als Anregung für ihr Thema. Sie hat herausgefunden, dass Nachhaltigkeit auch im Weltraum wichtig ist. Weltraumschrott könnte künftig nämlich einen realen Effekt auf unser Leben haben, weil er in der Lage ist, Wettersatelliten zu beschädigen, ja sogar zu zerstören. Doch wie entsteht Weltraumschrott überhaupt und was können wir dagegen unternehmen?

Für die Erforschung des dritten Themas waren Untersuchungen im Labor notwendig. Die Studentinnen und Studenten werden erklären, was die Voraussetzungen für qualitatives Leitungswasser sind, welche Gefahren Legionellen im Wasser bergen und wie man ihnen vorbeugen kann. Und wie steht es mit der

Wasserqualität in MuttENZ? «Sehr gut», lautet das knappe Fazit der Gruppe. Nähere Informationen dazu werden erst an der Veranstaltung verraten.

... zum ökologischen Hausbau

Krankenhaushygiene in Entwicklungsländern, grenzüberschreitende Flusstransportprojekte und nachhaltige Baumaterialien werden die Themen der zweiten FHNW-Veranstaltung sein. Wie hygienisch sind die Bedingungen im Spital eines Entwicklungslandes? Wie können Patienten in einer Umgebung ohne Abfallmanagement und sauberes fließendes Trinkwasser gesund werden? Diese Fragen werden den Anlass eröffnen. Die Studierenden werden ausserdem erläutern, wie diese Verhältnisse im Hinblick auf die Nachhaltigkeit optimiert werden können.

Anschliessend wird eine Gruppe bestehend aus Umwelttechnologiestudenten das Wort übernehmen. Ihnen geht es um die Frage, wie schädlich Flusstransporte für das Ökosystem sind und wie diese mit der Verseuchung unseres Trinkwassers in Verbindung gebracht werden können. «Unser Ziel ist es, das Thema aus ökologischer Sicht und anhand eines aktuellen Beispiels zu vertiefen», erläutert Philippe Langer, ein MuttENZer Student. Das Thema «nachhaltige Baumaterialien» wird schliesslich die Veranstaltung abrunden. Nach diesem Vortrag dürfte man darüber staunen, dass man mit einfachen Mitteln ökologisch bauen und dabei erst noch Geld sparen kann.

Online-Veranstaltungen: Do, 12.11. und 26.11., jeweils 18 bis 20 Uhr.
Mehr Infos und der Teilnahmelink unter www.fhnw.ch/hls – News und Events.

Musikverein

Proben eingestellt, Anlässe abgesagt

Die Problematik bezüglich Coronavirus macht auch vor dem MVM nicht halt. Trotz Schutzkonzepten wird es zunehmend schwieriger, den Probebetrieb so zu gestalten, dass eine Ansteckung respektive Verbreitung des Virus innerhalb des Vereins verhindert werden kann. Die vielen Unsicherheiten machen zudem eine sorgfältige Planung von Anlässen unmöglich.

Der Musikverein MuttENZ hat deshalb am 27. Oktober gemeinsam beschlossen, den regulären Probebetrieb per sofort bis auf Weiteres einzustellen und sämtliche Anlässe bis Ende 2020 abzusagen.

Dieser Entscheid ist dem Verein definitiv nicht leichtgefallen. Wäre es doch gerade in dieser aussergewöhnlichen Zeit wichtig, dem Alltag durch das Hobby entfliehen zu können. Jedoch liegt dem Vorstand die Gesundheit der Vereinsmitglieder und des Publikums, der Mitmenschen, Partner und Sponsoren zu sehr am Herzen, als dass er nicht auch einen Beitrag zur aktuellen Situation leisten will. Der Musikverein ist daher überzeugt, dass alle diesen Entscheid verstehen und mittragen.

Der gesamte Vorstand möchte sich an dieser Stelle für die immerwährende Unterstützung bedanken und hofft, auch im neuen Jahr, wenn dieser Spuk endlich ein Ende hat, wieder auf Sie zählen zu können.

Ein Zitat von Victor Hugo trifft die momentane Situation wohl ganz gut: «Die Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.»

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine gute Zeit mit vielen kleinen Lichtblicken und guter Musik. Bleiben Sie gesund!

Der Vorstand
des Musikvereins MuttENZ

Abgesagt

«Tod einer Ärztin» muss abgesagt werden

Die am 22. November geplante Veranstaltung «Tod einer Ärztin» muss leider abgesagt werden. Der Krimiautor Hansjörg Schneider musste bedauerlicherweise seine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen. Gekaufte Billette können in der Papeterie Rössligasse in MuttENZ zurückgegeben werden. Es wird um Verständnis gebeten.

Beat Raaflaub für den Vorstand
des Kulturvereins

Anno dazumal

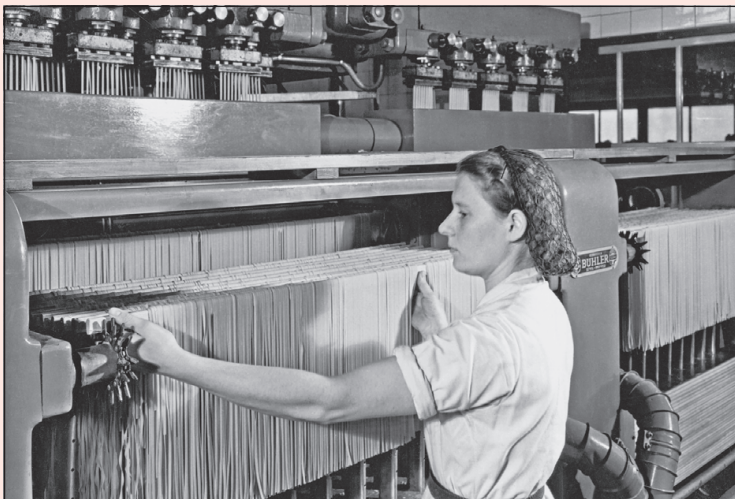
Käppeli 3: Die Teigwarenfabrik Dalang



Werbeaufnahme: Eduard Dalang beim Verzeß von Dalang-Nudeln.



Herstellung Teigmüscheli: Ausstechmaschine um 1925.



Automatischer Nudeltrockner um 1950. Alle Bilder Museen MuttENZ CC BY-SA 4.0



Beim Eierwaschen und -aufschlagen um 1961.

Der Bäcker Niklaus Dalang gründete 1850 in Basel die Teigwarenfabrik Dalang. Zuerst wurden die Nudeln noch mit einer Handwalze hergestellt, weshalb man eher von einer Nudelmanufaktur reden müsste als von einer Fabrik. Die Herstellung bestand aus einem Teig aus Eiern, Wasser und Mehl, der durchgepresst und getrocknet wurde.

1894 produzierte der Betrieb 200 kg Teigwaren pro Tag, 1919 bereits 1000 kg pro Tag, nicht zuletzt, weil um die Jahrhundertwende die Produktion elektrifiziert werden konnte, was die hergestellten Mengen enorm steigerte. Um sich zu vergrößern, wurde von Eduard Dalang 1927/28 die Fabrikation nach MuttENZ verlegt, neben die Tramstation Käppeli.

Viele Arbeitsgänge wurden damals noch von Hand ausgeführt, wie zum Beispiel das Waschen und Aufschlagen der Eier. Auch die Maschinen musste man persönlich überwachen, so unter anderen die Ausstechmaschinen für Teigmüscheli. 1938 arbeiteten rund 60 Personen in der Dalang-Fabrik am Käppeli. 1964 wurden jeden Tag 12 t Teigwaren hergestellt. Bald danach wurde der Betrieb eingestellt, und die Allpack AG mietete sich in den Gebäuden ein (siehe auch den Beitrag vom 23.10.20).

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Parteien

Ja zur Konzernverantwortungsinitiative

Die Konzernverantwortungsinitiative verlangt eine Selbstverständlichkeit: Konzerne haben Menschenrechte und internationale Umweltstandards einzuhalten. Die Gegner argumentieren, dass die Initiative auch KMU betreffe, obwohl – wie der Name der Initiative schon besagt und von den Initianten stets versichert wurde – nur Konzerne betroffen sind. Nun hat eine im September vom Beratungsunternehmen

Deloitte durchgeführte Umfrage bei 112 CFO ergeben, dass über die Hälfte (61 Prozent) der befragten Unternehmen bei einer Annahme der Initiative keine negativen Auswirkungen für ihr Unternehmen sieht. Fakt ist: Die Initiative löst in den Chefetagen der Schweizer Unternehmen keine Panik aus! Klar, wird die Initiative angenommen, müssen Konzerne Veränderungen vornehmen bei Themen wie Compliance, Auslandaktivitäten oder Lieferanten; positive Auswirkungen sehen die Unternehmer darin, dass

sie dank der Initiative ihr Ansehen stärken oder gar ihren Marktwert steigern könnten. Bei einigen wenigen Firmen würde es zu zusätzlichen Kosten führen. Allerdings sehen nur gerade 12 Prozent der Finanzchefs negative Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzen, 7 Prozent schätzen die Auswirkungen sogar positiv ein! Laut der Umfrage hätte die Initiative auch kaum Einfluss auf Produktionsstandorte oder Arbeitsplätze in der Schweiz. Ausserdem sieht nur eine Minderheit der Befragten konkreten Handlungsbe-

darf, knapp die Hälfte hat angegeben, schon Massnahmen ergriffen zu haben oder dies für den Fall der Annahme zu tun. Kaum ein Unternehmen plant hingegen – wie das von den Initiativ-Gegnern gesagt wird – bereits den Verkauf von ganzen Geschäftsbereichen oder Produktionsanlagen in spezifischen Märkten oder gar die Verlagerung des Geschäftssitzes ins Ausland.

Die EVP MuttENZ-Birsfelden stimmt deshalb Ja zur Initiative.

Sara Fritz, Landrätin, für die EVP MuttENZ-Birsfelden

Frauenverein

Lesung mit Michael van Orsouw

«Kronen statt Corona», mit diesen Worten empfing van Orsouw sein Publikum.

Coronakonform mit Masken versehen erwarteten die fast 30 Anwesende am Sonntag vor einer Woche mit Spannung, was es denn nun über die Royals in der Schweiz zu berichten gäbe. Und sie wurden nicht enttäuscht. Michael van Orsouw hat in seiner Lesung aus seinem Werk «Blaues Blut» in der Bibliothek Muttentz speziell Ereignisse herausgepickt, welche sich in und um Basel abspielten. Ebenso hat er dem Publikum verraten, auf was ein Historiker achten muss bei seinen Recherchen (Fake News gab es schon damals, als Kaiser Leopold in der Schweiz weilte) und wie er Stück für Stück die Mosaiksteine zusammengetragen hat, welche dann zu den 13 Geschichten im Buch Blaues Blut führten. Zum ei-



In einer kurzweiligen Lesung erzählte Michael van Orsouw royale Geschichten aus Basel und der Umgebung.

Foto zVg

nen müssen diese «Fleisch am Knochen haben», also unterhaltsam sein, aber auch wahrheitsgetreu wiedergegeben werden.

Es war eine unterhaltsame Lesung, die Zeit verging viel zu schnell. Im Anschluss durften die

Leute ihren Afternoon Tea vom «Kaffi Più» am Kirchplatz in einer Takeaway-Box mitnehmen. Ein gemeinsamer Abschluss bei Tee und Gesprächen, wie ursprünglich geplant, durfte nicht stattfinden, da hätten die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können.

Sowohl die Gäste wie auch der Autor – und der Frauenverein als Veranstalter – haben grosse Freude am gelungenen Anlass gehabt. Der Vorstand dankt bereits jetzt für den Beitrag aus dem Fonds des kulturellen.bl, dank diesem konnte der tolle Anlass durchgeführt werden.

Janine Steiner, Leiterin,
für den Frauenverein

Reformierte Kirche

Info zum Gottesdienst vom 8. November

Aufgrund der aktuellen Lage teilt das Pfarrteam der reformierten Kirchgemeinde mit, dass der Gottesdienst am Sonntag, 8. November, um 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben, in dem Jubilarinnen und Jubilare geehrt werden, die in diesem Jahr ihr 70-jähriges und 80-jähriges Geburtstagsjubiläum feiern, ausschliesslich für die angemeldeten Jubilarinnen und Jubilare und ihre Partnerinnen und Partner stattfinden wird. Aufgrund der 50-Personen-Regel dürfen leider keine weiteren Menschen den Gottesdienst im Feldreben besuchen.

Die reformierte Kirchgemeinde wünscht alles Gute und freut sich, ihre Gemeindemitglieder in den folgenden Gottesdiensten begrüssen zu dürfen.

Das Pfarrteam der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Muttentz

Anzeige

Ein Dorf. Eine Karte. Viele Möglichkeiten

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Feldreben: 10.00 Pfrn. Mirjam Wagner, Pfr. Stefan Dietrich, Gratulation für 70- und 80-Jährige – *kein öffentlicher Gottesdienst, nur für angemeldete Jubilarinnen und Jubilare.* Dies infolge der 50-Personen-Beschränkung!

Kollekte: Waldenser.

Kirche: Kein Gottesdienst

Wochenveranstaltungen. Montag. 19.45 Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe) – **Dienstag.** 19.30 Feldreben: Kirchgemeindeversammlung ohne Apéro – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – *bis auf weiteres abgesagt.* 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Fotoshooting. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Geschichte-Chischte – *bis auf weiteres abgesagt.*

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag** 11.45 Tauffeier. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt – **Kollekte** für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel. – **Montag** 17.15 Rosenkranz-

gebet. 18.45 Meditation in der Kirche – **Dienstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Donnerstag.** 9.30 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 9.00 Rosenkranzgebet. 9.30 Eucharistiefeier.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana.

Mitteilungen. Amici felici – Freundschaft verbindet mit dem Pianisten Dominic Chamot. Den Anlass vom **Freitag**, 20. November, 19.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims, führen wir für Sie durch. Wir halten uns strikt an die Vorgaben

von GastroSuisse und BAG. Gerne bieten wir Ihnen einen kulinarisch-musikalischen Abend. Es gibt noch einige freie Plätze. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis am Montag, 16. November, an das Pfarramt, Sekretariat, Tramstrasse 55, 4132 Muttentz, Tel. 061 465 90 20. – **Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung** Montag, 16. November, 19.30 Uhr, in der Kirche, Tramstrasse 53. – **Kerzenziehen 2021** – Das diesjährige Kerzenziehen wird coronabedingt nicht öffentlich angeboten. Die Kerzenstube ist jedoch für Schulklassen und



Gruppen im Untergeschoss des Pfarreiheims eingerichtet. Anmeldung und Auskunft über freie Zeiten bei Marco Gürber, Tel. 076 391 53 55.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4. In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen. Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.menno-schaenzli.ch.

Herzliche Einladung!

Chrischona Muttentz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttentz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Fussball 1. Liga

Gründe zum Optimismus sind vorhanden

Der SV Muttentz geht zwar auf einem Abstiegsrang in die vorgezogene Winterpause, lässt aber einen Aufwärtstrend erkennen.

Von Rolf Mumenthaler*

Weil der Bundesrat am Mittwoch vergangener Woche ein schweizweites Verbot für Kontaktsportarten verordnet hat, blieb dem Komitee der Ersten Liga nichts anderes übrig, als den Meisterschaftsbetrieb per sofort zu unterbrechen. In seiner Stellungnahme teilte es zusätzlich mit, dass eine Wiederaufnahme der Wettkämpfe in diesem Jahr nicht mehr möglich ist. So Corona will, wird also im Amateurbereich erst im nächsten Jahr wieder Fussball gespielt.

Verflixte zweite Saison

Dies bedeutet für den SV Muttentz, dass er auf einem Abstiegsplatz überwintert. Allerdings ist die Ausgangslage für den weiteren Meisterschaftsverlauf keineswegs hoffnungslos, denn dank dem eminent wichtigen Auswärtssieg in der letzten Partie vor der Unterbrechung gegen den SC Goldau konnte die Mannschaft von Trainer Peter Schädler punktemässig zu den di-



Die richtigen Worte gefunden: Der Muttentzer Trainer Peter Schädler (Mitte, mit Coach Mondher Mathlouthi und Stürmer Pierre Torre) verbesserte seine Equipe im Lauf der Vorrunde sukzessive.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

rekten Konkurrenten um den Ligarhalt, dem SC Buochs und dem FC Schötz, aufschliessen.

Überraschend kommt die schlechte Tabellenlage für die Vereinsverantwortlichen nicht, denn nach den gravierenden Abgänge im Sommer, die auf dem Transfermarkt, was die Qualität betrifft, nicht kompensiert wurden, musste man von einer ganz schwierigen Saison ausgehen. Zudem handelt es sich um die verflixte zweite Spielzeit nach dem Aufstieg, in der die Hürden für eine Mannschaft meistens noch höher sind. Die mangelnde Erfahrung des Teams

kostete wichtige Zähler, indem Begegnungen in der Schlussphase noch aus der Hand gegeben wurden.

Der Weg stimmt

Trotzdem darf man nach zehn Spielen festhalten: Der Weg beim SV Muttentz stimmt, da im Verlauf der Vorrunde ein klarer Aufwärtstrend erkennbar war. Deshalb dürfen die Rotschwarzen betreffend Klassenerhalt durchaus optimistisch sein – dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass das Kader in der nun folgenden Winterpause nicht weiter geschwächt wird. *für den SV Muttentz

Tischtennis NLA

Spielverschiebung und Forfait-Sieg

MA. Der TTC Rio-Star Muttentz stand am vergangenen Wochenende nicht im Einsatz. Während das Heimspiel gegen Lugano wegen einer Situation in Zusammenhang mit dem Coronavirus beim Gegner verschoben wurde (der Nachholtermin steht noch nicht fest), kamen die Muttentzer gegen Rapid Luzern zu einem 6:0-Forfait-Sieg. «Wir teilen die Meinung von Swiss Table Tennis und der Nationalliga nicht, dass die NLA als einzige Tischtennisliga in diesen Zeiten spielen sollte», gab Rapid auf seiner Facebook-Seite bekannt. «Die NLA ist keine Profiligen! Gesundheit und Jobs unserer Spieler sind wichtiger», schreiben die Luzerner weiter und erwähnen auch, dass sie aus diesen Gründen bewusst Forfait-Niederlagen gegen La Chaux-de-Fonds und eben Rio-Star in Kauf nehmen.

Die nächsten Meisterschaftsspiele der Muttentzer finden am Wochenende vom 14. und 15. November statt. Um 14 und 13 Uhr gastieren Meyrin respektive Lancy im Kriegacker. Dabei wird wie auch in den künftigen Partien aufgrund der aktuellen Lage kein Doppel mehr gespielt.

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch



PERSÖNLICHKEITEN SCHICKSALSSCHLÄGE LEBENSGESCHICHTEN

Christina Boss und Christian Boss

Im Tal der Tränen - Und das Leben geht weiter

384 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2435-9

CHF 39.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2020

Der Gemeinderat informiert

MidnightSports ist vorläufig abgesagt

Wie die Organisatoren mitteilen, können die Midnight-Sports-Anlässe vorerst nicht durchgeführt werden.

Das Projekt «MidnightSports MuttENZ» der Gemeinde MuttENZ und der Stiftung Idée-Sport hätte für die junge Generation in MuttENZ ab 31. Oktober 2020 bis 27. März 2021 in der Turnhalle Margelacker jeweils am Samstagabend einen Platz geboten, um sich zu treffen und zusammen Sport zu treiben. Leider kann MidnightSports MuttENZ nun aufgrund der Vorgaben des Bundes wegen Corona vorerst nicht durchgeführt werden.

Der Gemeinderat

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt

wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Jauslin, Rolf

geboren am 25. Februar 1944, von MuttENZ, wohnhaft gewesen in 4463 Buus, Hemmikerstrasse 17, gestorben am 6. Oktober 2020.

Eingabefrist:

27. November 2020.

Schaub, Agnes

geboren am 4. Dezember 1936, von MuttENZ und Rüenberg, wohnhaft gewesen in 4133 Pratteln, APH, Bahnhofstrasse 40, gestorben am 30. September 2020.

Eingabefrist:

27. November 2020.

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 130: 518 m² mit Wohn-/Gewerbegebäude, Hauptstrasse 23, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Dorf». Veräusserer: Frei-Olesen Inger, Basel, Eigentum seit 22.8.2019. Erwerber: Schweizer Sidney Björn, MuttENZ.

Kauf. Parz. 1751: 647 m² mit Mehrfamilienhaus, Schanzweg 56, Einfamilienhaus, Bernhard Jäggi-Strasse 2, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen «Schanz». Veräusserer zu GE: Erbengemeinschaft Zürcher-Meier Gertrud, Erben

(Zürcher Liselotte Rosa, GR-Thesaloniki; Zürcher Esther, Basel; Zürcher Fritz, MuttENZ), Eigentum seit 22.6.2020. Erwerber zu je ¼: Mehlich Christian, Basel; Ludwig Eva, Basel; Ludwig Torhorst Ruth, Basel; Torhorst Christoph, Basel.

reinhardt



OBJEKTE GESCHICHTE UNTERSCHIEDE

René Salathé

Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land

212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5

CHF 38.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

AMS-Theaterkurse

Wie sich ohne Hexenwerk ein magischer Theaterabend zaubern lässt

Dank Spielfreude und Textsicherheit wurde «Die kleine Hexe» nach Otfried Preussler zum gelungenen Erlebnis.

Von Reto Wehrli*

Allen, die gegenwärtig eine Veranstaltung planen, stellt sich die Frage, welche Publikumsmitte zum Zeitpunkt der Anlässe gelten wird. Sonja und Sarah Speiser setzten die Grenze für ihre Aufführungen der *Kleinen Hexe* im Voraus auf 50 Personen an und lagen damit goldrichtig, was die in der Zwischenzeit erlassenen behördlichen Regeln anbelangte. Da die Zuschaueranfrage mit den beiden regulären Vorstellungen nicht aufgefangen werden konnte, wurde in diesem Fall auch schon die Generalprobe zugänglich gemacht.

Gezauberte Wohltaten

In ihrem 45-minütigen Schauspiel zeigten die 20 Mitwirkenden die wundersamen Abenteuer der kleinen Hexe nach dem zeitlos beliebten Kinderbuch von Otfried Preussler (1957). Das Problem der Hauptfigur besteht darin, dass sie nicht nur klein, sondern für Hexenverhältnisse auch noch sehr jung ist, nämlich erst 127 Jahre – und damit zu jung, um am Tanz ihrer Kolleginnen auf dem Blocksberg teilnehmen zu dürfen. Ihr Versuch, sich dennoch unters feiernde Hexenvolk zu mischen, endet mit ihrer Entdeckung und dem Verlust ihres Flugbesens. Immerhin will ihr die präsidierende Oberhexe im folgenden Jahr eine Chance gewähren, wenn sie sich bis dahin als ausserordentlich gute Hexe erweise.



Die kleine Hexe (Maris Steiner, rechts), begleitet vom Raben Abraxas (Tamina Negri), rüstet sich beim Krämer Pfefferkorn (Janis Peter) mit einem neuen Besen aus, um wieder flugfähig zu sein. Foto Reto Wehrli

Die kleine Hexe legt sich voll ins Zeug, begleitet von ihrem sprechenden Raben Abraxas. Sie verhilft den Holzweiblein im Wald zu ergiebigem Sammelgut, macht den griesgrämigen Förster zu einem freundlichen, hilfsbereiten Wesen, stiftet dem armen Blumenmädchen auf dem Markt einen reissenden Absatz, durchwärmt den schlotternden Marronimann, bestraft böse Buben für ihr zerstörerisches Werk an einer Vogelscheuche und lädt brave Kinder zu sich ins Hexenhäuschen ein, wo sie ihnen allerlei vorzaubert – sogar an einem Freitag, wo Hexen ihrem magischen Metier gar nicht nachgehen dürften.

Das Wirken der kleinen Hexe basiert freilich auf einem grundlegenden Missverständnis: Um eine gute Hexe zu sein, müsste sie böse Taten vollbringen. Ihr menschenfreundliches Wirken wird dem Hexenrat von der galligen Muhme Rumpumpel zur Kenntnis gebracht, die zusammen mit ihrer

schwarzen Katze alles beobachtet hat. Die kleine Hexe, die zur Strafe den Scheiterhaufen für den Tanz zusammentragen muss, revanchiert sich, indem sie mit dem mächtigsten Spruch allen übrigen Hexen die magischen Fähigkeiten wegzaubert. Nun ist sie die einzige Hexe und kann das Fest auf dem Blocksberg in Frieden geniessen.

Ein ideales Stück

Die spielfreudigen Darbietungen der Kinder und Jugendlichen bestätigten das fantasievolle Hexenmärchen als idealen Stoff für ein Kursensemble: Mit kurzen, epischen Szenen und einem fast beliebig erweiterbaren Kreis der Mitwirkenden erlaubte die Handlung die Integration zahlreicher Teilnehmer. Die Gruppe bestach durch konzentrierte Aufführungsdisziplin und beeindruckte immer wieder durch den sicheren Umgang mit dem stellenweise recht umfangreichen Text, zumal die hochdeutsche Fassung gespielt wurde. Aus der

sichtlichen Begeisterung der jungen Darstellerinnen und Darsteller entstand in der grossflächig genutzten Aula Donnerbaum eine atmosphärische Dichte, welche mühelos auch diesen weiten Raum erfüllte. Ganz ohne Hexenwerk gelang das Kunststück, mit den richtigen Zutaten einen magischen Theaterabend zu zaubern.

Die nächste Produktion

Schon kommende Woche wird im Jugend- und Kulturhaus Fabrik eine weitere Aufführung gezeigt: *Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen* von der in Wien lebenden Düsseldorfer Theaterautorin und -regisseurin Lilly Axster (*1963). Zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs, dessen im Mai gedacht wurde, beschäftigt sich die jugendliche Kursgruppe von Sonja und Sarah Speiser mit der Lebensrealität von Kindern im Nationalsozialismus. Vier Handlungsstränge schildern den Alltag im Ghetto, in Konzentrationslagern, im Untergrund. Ein Stück Erinnerungskultur, dem man wünscht, dass alle verfügbaren Plätze in den drei Vorstellungen belegt sein werden (Daten siehe Kalender). Die obligatorische Reservation ist ab sofort möglich über 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch.

*für die Allgemeine Musikschule

Mitwirkende:

Maris Steiner/Morena Studer (die kleine Hexe), Tamina Negri (Rabe Abraxas), Myriam Broch (Blumenmädchen/Rabe Abraxas), Sonya Decrue (Muhme Rumpumpel), Aurelia Dinkel (ihre Katze), Janis Peter (Krämer Pfefferkorn), Lars Bossard (Förster), Valentin Gianetto (Billiger Jakob), Kay Thielemann (Marronimann), Ben Buser, Noah Denner, Irina Gieritz, Tabea Gieritz, Loic Göldi, Elin Heimberger, Laura Hofer, Léonie Meier, Stella Salzmann, Oscar Spaenhauer.

Was ist in MuttENZ los?

November

Sa 7. Offener Samstag ABGESAGT
Brockenstube und Bibliothek des Frauenvereins.

Orgelkonzert

Öffentliches Konzert, Organisator: MuttENZer Orgelsprossen, 19.30 Uhr, katholische Kirche.

Mi 11. Treffpunkt für alle ab 55
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Info-Anlass «Mittenza für MuttENZ»

Zoom-Meeting, 19 Uhr, Mittenza, grosser Saal.

Do 12. AMS-Theaterkurs
«Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen», Leitung: Sonja und Sarah Speiser, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Fr 13. AMS-Theaterkurs
«Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen», Leitung: Sonja und Sarah

Speiser, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 15. AMS-Theaterkurs
«Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen», Leitung: Sonja und Sarah Speiser, 18 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Mo 16. «Mini Schwiiz, dini Schwiiz», MuttENZ
Fernsehsendung, SRF1, 18.15 bis 18.45 Uhr.

Mi 18. Treffpunkt für alle ab 55
Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

So 22. Filmmatinee ABGESAGT
«Tod einer Ärztin»

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Prattler Stern

Victor Behounek – Der Taktgeber mit dem langen Atem

Der Prattler Stern geht an Victor Behounek. Er prägt die Jugendmusik Pratteln seit 30 Jahren und seine Ära ist noch nicht zu Ende.

Von Daniel Aenishänslin

«Alles war offen», erzählt Victor Behounek, «das Leben lag vor mir, eines aber wusste ich: Ich werde sicher nicht Musik studieren.» Es war die Zeit, nachdem er die Handelsschule abgeschlossen hatte und zur Schweizerischen Kreditanstalt ging. So kann man sich täuschen. Mit 22 Jahren begann er sein Querflötenstudium. Sein erster Schritt hin zum Prattler Stern, für den er bereits 2014 und 2016 nominiert war. Nun hats geklappt. «Eine Riesensache», freut er sich.

Heute arbeitet der 58-jährige Behounek als Dirigent, Musik- und Informatiklehrer. Bereits 30 Jahre dauert die Ära Behounek in der Jugendmusik Pratteln (JMP). Victor Behounek ist der fünfte Träger des mit 10'000 Franken dotierten Förderpreises der Bürger- und Einwohnergemeinde. Verliehen wird der Prattler Stern alle zwei Jahre an Personen, die besonderes kommunales Engagement bewiesen haben. Die Ehrung ist wegen Corona auf den 22. Oktober 2021 verschoben.

Als Jugendlicher war der Prattler während zehn Jahren selbst Teil der JMP. Als er zur Musikgesellschaft gewechselt war, kam die Anfrage, ob er nicht den Dirigentenkurs des Kantonalverbandes besuchen wolle. Er könne doch Vize-Dirigent werden. Victor Behounek schloss die dreijährige Ausbildung mit der Praxisnote 6 ab. «Trotzdem dachte ich nicht daran, gleich eine Musikgesellschaft zu übernehmen.» Schon bald kontaktierte ihn der Musikverein Eptingen.

Sinneswandel

Eigentlich habe er bloss mal an einer Probelektion teilnehmen wollen. «Doch plötzlich stand der ganze Vorstand um mich herum und ich bemerkte, dass alle jünger waren als ich», erklärt Behounek seinen Sinneswandel, «ich dachte mir, wenn irgendwo beginnen, dann in diesem Verein.» Noch während des Engagements in Eptingen (1987 bis

1992) kehrte er 1990 nach Pratteln zurück, übernahm die Jugendmusik (JMP) und 1993 auch die Musikgesellschaft. 2002 wechselte er von der Musikgesellschaft zum Musikverein Muttens, dem grössten Baseler Musikverein. Dort blieb er 15 Jahre, so viele Jahre, wie noch keiner vor ihm geblieben war. Der Prattler Jugendmusik jedoch blieb er stets erhalten.

«Grundsätzlich gibt es für einen Dirigenten zwei mögliche Abgänge», sagt Behounek mit einem Augenzwinkern, «in Glanz und Gloria oder in Schimpf und Schande.» Irgendwann komme der Punkt, an dem das Orchester spüre, dass sich die Zusammenarbeit abgenutzt habe. Es könne sogar die Pointen der Witze eines Dirigenten vorausahnen. So gut kenne man sich. «In einem Jugendorchester verhält sich dies aber anders», erklärt der Preisträger, «weil die Ältesten es jeweils verlassen und jüngere nachkommen, erneuert es sich laufend.» Seine Jüngsten sind 13 Jahre alt, die Ältesten 23.

Bis zu den Sommerferien strich Corona der Jugendmusik Pratteln die Proben. Inzwischen sind die 45 Jungmusikerinnen und -musiker begleitet von einem Schutzkonzept wieder an der Arbeit. «Höhepunkt des Jahres war das Lager in Engelberg», sagt Behounek. Als «geschlossener Kreis» hätten sie eine «unbeschwerte» Zeit im Lagerhaus verbringen können. «Corona war ablenkend.»

Der Guru und das Lagerleben

Als ehemaliger Leiter der Prattler Pfadi St. Leodegar (Pfadiname Guru) war sich Behounek Lager gewohnt. Er mochte sie sogar sehr, weshalb er sie 1992 auch für sein junges Orchester einführte. «Schon im ersten Lager herrschte eine geniale Stimmung», erinnert er sich, «jeden Abend machten wir Party, aber niemand schlug über die Stränge.» Tags darauf seien jeweils alle um 9 Uhr bereit gewesen für ihre erste Probe.

Die grossen Altersunterschiede innerhalb des Korps sieht Behounek als Vorteil. Als Musik- und Informatiklehrer an der Sekundarschule Gelterkinden weiss er, wie es unter Gleichaltrigen zugeht: «Wenn eine Klasse Gleichaltriger ins Lager geht, gibt es dieses Platzhirschgetue.» Das



Seit drei Jahrzehnten Dirigent der Jugendmusik Pratteln und stolzer Träger des Prattler Sterns: Victor Behounek.

Foto Daniel Aenishänslin

entfalle im Lager der Jugendmusik gänzlich. Die Kleinen bewunderten die Grossen sowieso, und die Bewunderten kümmerten sich fürsorglich um die Kleinen. «Das ist das Rezept.»

Zu einem ganz besonderen Erlebnis sei 2017 die Kreuzfahrt-Tournee auf der Costa Luminosa geworden. Eine Woche lang von Venedig nach Bari, Athen, Korfu, Dubrovnik und zurück. «Jeden Tag ein Konzert in einem anderen Land», kann sich Victor Behounek noch heute dafür begeistern. Solche Erlebnisse hätten viel mit «unserem positiv verrückten Präsidenten» zu tun. Präsident Marcel Schaub sei mit seiner «Vision Kreuzfahrt» auf Sponsorensuche gegangen. «Wir waren mit 150 Leuten an Bord», erzählt Behounek, «halb Pratteln begleitete uns.»

Bis ins Sinfonieorchester

Mehrmals feierte die JMP die kantonale Meisterschaft in der Kategorie 1. Auf eidgenössischer Ebene nahm sie schon mehrfach in der Oberstufe teil, wo sie aber nicht ganz vorne mitmischen kann. Das Prattler Harmonie-Orchester weist das tiefste Durchschnittsalter dieser Konkurrenz auf. «Ich bin stolz, dass wir schon einige Profis rausgebracht haben», so Behounek. Etwa den Kesselpauker des Sinfonieorchesters Basel, Domenico Melchiorre, oder den Saxophonisten Carlos Dill und

Niels Pasquier. Victor Behounek selbst ist seit 2004 Ehrenmitglied des Musikverbands beider Basel.

«Ich sehe meine Stärke darin, dass ich ein Orchester für eine Sache begeistern kann», erzählt Behounek, «ich sage immer, es ist mir egal, wie viele falsche Töne ihr spielt, es muss einfach von Herzen kommen.» Er habe es gerne schnell, gerne laut. «Wenn wir im Kuspo rocken, schütteln wir die Hütte.» Zu einem Markenzeichen der JMP sind ihre aufwendig produzierten Programmhefte geworden. «Je verrückter desto besser», lacht der Dirigent, «dafür sind wir berühmt im Kanton.»

Der heute in Rütenberg wohnhafte Behounek («meine Frau besass das Haus bereits, als ich sie kennenlernte») hat noch mehr am Laufen. Irische Musik spielt er mit der Formation Pléisiúr. Wirlete nennt sich seine siebenköpfige Piccolo-Clique. Schliesslich ist er seit 20 Jahren, von Beginn an also, Teil von Helmut Försbachers Vorfasnachtsveranstaltung «Ridicule». Als Swingvogel verblüfft er mit erstaunlichen Duetten. Zuletzt mit JPM-Mitglied Philipp Schaub am Marimbaphon. Da Behounek auch eine Schauspielausbildung durchlaufen hat, wundert es wenig, dass er zusätzlich in den Rahmenstückli auftritt. Viel Musik für einen, der einst der Überzeugung war, «ich werde sicher nicht Musik studieren».

Metzgerei Brand

- Fondue chinoise
- Käsefondue (fixfertig)
- Fondue bourguignonne
- Tischgrill

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch



Zeit für die
Rosenpflege!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Restaurant Gehrenacker
Oberfeldstrasse 21, 4133 Pratteln

Aktuell Metzgete und Wild

Auf Euren Besuch freut sich
Familie Wyss
und das Gehrenacker-Team
Telefon 061 821 52 52

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

Kaufe

- hochwertige
Handtaschen
- Accessoires
- Abendkleidung

Tel. 077 997 84 23

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

Zivilschutz-Organisation Pratteln

Pratteln

Kultur- und Sportzentrum

Montag 07. Dezember 2020

von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

VERKAUF RAMPENVERKAUF FR. 6. + SA. 7.11.2020 FR.

**Ehemalige Coop
Verteilzentrale
Gallenweg 8
4133 Pratteln**

Freitag, 6.11.
12 bis 17 Uhr

Samstag, 7.11.
9 bis 14 Uhr



Bis zu

70%

**Rabatt auf alle Weine
und Schaumweine!**

Nur Kartenzahlung:



coop

Für mich und dich.

Schule

Neuer Pausenplatz eingeweiht



Mit Gesang und Gitarrenspiel hiessen Lehrpersonen und Schüler den neuen Pausenplatz des Schulhauses Erli willkommen.

Fotos zVg

Seit zwei Wochen hat das Primarschulhaus Erli drei neue Spielplätze.

PA. Die Eröffnung des neuen Pausenplatzes des Schulhauses Erli am Donnerstag vor zwei Wochen war ein freudiger Tag. Wegen Corona war es nur dezentral möglich, dafür wurde er rund 25-mal mit extra für den Pausenplatz geschriebenen Liedstrophen des Erli-Liedes und vielen Ballonen besungen und eingeweiht.

Ein Partizipationsprojekt der beiden Erli-Primarstufen ist damit erfolgreich eingeführt. Die Kinder, Lehrpersonen, Hauswarte, Schul-

sozialarbeit, Schulleitung – alle haben mitgewirkt bei der Planung, Entstehung, Bepflanzung und bei der Definition der Regeln.

Meinungsumfrage

Lehrpersonen haben Kinder aus dem Erli eins und dem Erli zwei gefragt, was sie von dem neuen Pausenplatz halten. Es gab viele verschiedene Antworten. Manche fanden die zwei grossen Schaukeln «cool», andere die Rutsche und nochmal andere die zwei Klettergerüste. Im Folgenden einige Antworten der Schüler. Ein Kind sagte: «Er ist ganz okay, die Rutsche ist cool, nur schade, dass sie einen Buggy hat. Der Rest ist ganz cool.

Die Schaukel ist auch cool, eigentlich ist alles cool.» «Es hat zwei grosse Schaukeln, es ist einfach toll», meint ein weiteres Kind und eine dritte Stimme sagt: «Also ich finde den Pausenplatz sehr toll, es hat sehr viele Spielmöglichkeiten für kleine Kinder und auch für grosse Kinder.» Noch ein Schüler findet: «Er ist cool und abwechslungsreich und es macht Spass darauf zu spielen.» Einige Kinder sind der Meinung, dass der neue Pausenplatz jetzt viel schöner sei mit den drei neuen Spielplätzen. Die Freude über die vielen Spielgeräte ist gross, so gross wie der neue Pausenhof, auf dem alles neu ist. Die Kinder freuen sich, noch viele

Abenteuer auf diesen Spielplätzen zu erleben. (Text vom Schülerrat: Lenny Kleindienst)

«Wir danken der Gemeinde Pratteln für die Finanzierung, Organisation und Umsetzung des Spiel- und Pausenplatzes Erli», so Schulleiterin Regula Ineichen.

Im Sinne der beiden grossen Schriftsteller Maxim Gorki «Das Spiel ist der Weg des Kindes zur Erkenntnis der Welt.» und Edward de Bono «Während des Spiels stellen sich Ideen von selbst ein und bringen weitere Ideen hervor.», dankt das Erli-Team auch der Nachbarschaft für das Verständnis gegenüber dem Spielplatz und den eventuell neuen Tönen am Erli.

Fliegende Klassenzimmer in der Längi



PA. Mitte letzter Woche war eine spektakuläre Etappe der Sanierung des Schulhauses Längi zu beobachten. Bauelemente wurden mit einem Kran vom Schulprovisorium abgetragen. In der Längi werden die Module dann zu Klassenzimmern zusammengesetzt. Das Provisorium wird am Ende vollständig zurückgebaut.

Fotos zVg/Karl Caviezel

Nachrichten

Zwei Personen bei Brand verletzt

Am Dienstagnachmittag, 3. November, kam es im obersten Geschoss einer Liegenschaft am Galenweg in Pratteln zu einem Brandfall. Beim Brand wurden zwei Personen verletzt. Die entsprechende Meldung ist um 14.33 Uhr in der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal eingegangen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Brand bereits durch eine der beteiligten Personen gelöscht worden. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft brach der Brand im obersten Geschoss der Liegenschaft beim fahrlässigen Entfachen eines Feuers in einem Kachelofen aus. Der 24-jährige Mann, welcher das Feuer entfacht hatte, zog sich beim Brand Verbrennungen zu und musste mit der Rega in ein Spital geflogen werden. Eine weitere Person, ein 32-jähriger Mann, wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung hospitalisiert. *Polizei BL*

Schuttscheiben in allen Bussen

PA. Die Autobus AG Liestal (AAGL) teilte mit, dass sie alle 40 Linienbusse ihrer Flotte mit Schuttscheiben neben dem Fahrersitz ausgerüstet hat. Diese Massnahme sorgt für den Schutz des Fahrpersonals vor Ansteckung mit dem Coronavirus. Zudem erleichtert es den Billettverkauf im Bus und sorgt dank der Freigabe der ersten Sitzreihe für mehr Platz für die Fahrgäste.

Die AAGL hat sich bereits im Juli für den Einbau von Schuttscheiben entschieden. In den letzten Wochen wurden sämtliche AAGL-Busse mit den Scheiben ausgestattet.

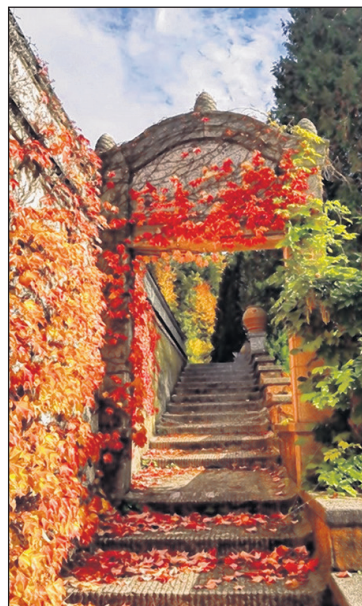
Katholische Kirche

Bestattungen im Wandel

Vor 15 Jahren erhielt ich die Beauftragung des Bischofs von Freiburg im Breisgau zur Gestaltung von christlichen Trauer- und Abschiedsfeiern. Es gäbe ein Buch zu schreiben, was ich bei den fast 200 Abschiedsfeiern alles erlebt habe an Leid, an Schicksalen aber auch an Humorvollem und an Wandel in den Bestattungsritualen.

Ich komme aus einer Schwarzwälder dörflichen Bestattungstradition mit festen Riten – wenn jemand im Dorf gestorben war, läutete die Totenglocke. Da betete man vor dem Sarg noch zweimal den Totenrosenkranz, es gab nur Erdbestattungen und der Sarg wurde von den Nachbarn mit weissen Taschentüchern durchs Dorf zur Kirche zum «Seelenamt» getragen. Der Tod war eine öffentliche Angelegenheit, an der alle Anteil nahmen. Natürlich gab es dann einen «Leichenschmaus» – als Kind habe ich das nicht verstanden – heute finde ich es schön, dass die Hinterbliebenen die Gemeinschaft pflegen und die Heimgegangenen noch in ihrer Mitte wissen.

Die Bestattungskultur hat sich geändert, dennoch bleibt das Bedürfnis, die Toten zu verabschieden, ja diesen letzten Weg mitzugehen und zu gestalten. Die Zeremonien werden authentischer, mit Leben gefüllt – es wird nicht nur ein Ritual abgespult, die Hinterbliebenen wollen den Verstorbenen spüren, ob mit Musik, Bildern oder Zeichen. Eine Vielzahl von Möglichkeiten ist entstanden und viele Menschen legen fest, wie und wo sie bestattet werden möchten. Das treibt sie um, auch wenn es ja dann für die Hinterbliebenen in erster Linie stimmen muss.



Im November gedenken wir der Toten. *Foto zVg*

Hier in Pratteln und Augst erlebe ich es, dass die Totenglocken ökumenisch läuten und die Toten an der Anschlagtafel der Gemeinde veröffentlicht werden. Wenn wir als Kirche scheinbar sonst nicht mehr so gefragt sind, in diesem Bereich haben wir Erfahrung und Kompetenzen. So ist der November der Monat, in dem wir unserer Endlichkeit auf die Spur kommen. In diesem speziellen Jahr war der Tod doch gegenwärtiger – erinnern wir uns also unserer Toten. Sie sind bei uns und begleiten uns.

*Gerd Hotz,
diakonischer Mitarbeiter*

Korrigendum

Der Autor des Beitrags «Novembergedanken» in der PA-Ausgabe vom 30. Oktober war nicht Gerd Hotz, sondern Priester Andreas Bitzi

Verkehr

A2: Funktionstests und Unterhaltsarbeiten

PA. Die sicherheitsrelevanten technischen Anlagen im Strassentunnel Schweizerhalle müssen gemäss Anweisung des Bundesamts für Strassen (Astra) jährlich auf ihre Funktionen überprüft werden. Damit die Arbeiten effizient und mit möglichst minimalen Verkehrsbehinderungen ausgeführt werden können, ist nachts eine Totalsperrung notwendig.

Auf der Autobahn A2 wird in der Nacht von Dienstag, 10. November, auf Mittwoch, 11. November, der Abschnitt Pratteln bis zur Verzweigung Hagnau von 21 bis 5 Uhr in beiden Richtungen gesperrt.

In der gesperrten Zeit werden die sicherheitsrelevanten Anlagen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Im Weiteren werden dringende bauliche und betriebliche Unterhaltsarbeiten umgesetzt.

Aus Sicherheitsgründen kann der Strassenverkehr in der Nacht nicht angehalten oder in die Gegenröhre geleitet werden. Aus diesem Grund wird der Tunnel für jeglichen Strassenverkehr während der gesperrten Zeit in beiden Fahrtrichtungen über die Rheinfelderstrasse im Gebiet Schweizerhalle umgeleitet.

In Fahrtrichtung Basel wird eine Umleitung ab Anschluss Pratteln via Schweizerhalle–Rheinfelderstrasse zum Anschluss Birsfelden/Hagnau eingerichtet.

In Fahrtrichtung Luzern wird die Umleitung ab Anschluss Hagnau via Anschluss Birsfelden–Rheinfelderstrasse–Schweizerhalle zum Anschluss Pratteln erstellt. Tagsüber wird der betroffene Streckenabschnitt normal befahrbar sein.

Anzeige

Schweizer Gewerbe zerstören?



www.svp.ch

Das sind nur einige Folgen der linken Unternehmens-Verantwortungs-Initiative:

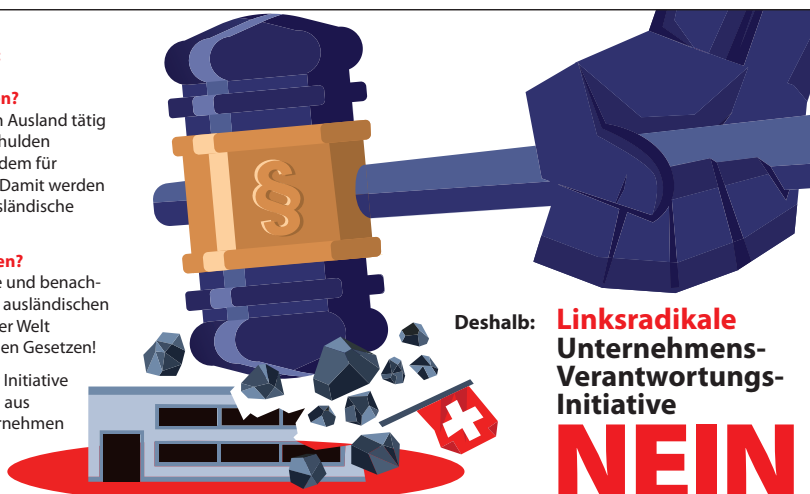
Schweizer KMU zum Klage-Freiwild machen?

Mit der Initiative kann jede Firma, die auch im Ausland tätig ist, im Schadensfall ohne Belege für ein Verschulden eingeklagt werden. Neu müssten die KMU zudem für ihre massgeblichen Zulieferer geradestehen. Damit werden unsere KMU-Betriebe zum Freiwild für die ausländische Klage-Industrie!

Schweizer Gewerbe weltweit benachteiligen?

Die Initiative führt zu grenzenloser Bürokratie und benachteiligt unsere KMU-Betriebe gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten. Denn kein einziges Land auf der Welt drangsaliert sein Gewerbe mit solch unsinnigen Gesetzen!

Schweizer Arbeitsplätze zerstören? Mit der Initiative müssen unsere Unternehmen ständig Klagen aus dem Ausland befürchten. Ausländische Unternehmen können hingegen weiterhin ohne Auflagen in die Schweiz liefern. Dies schadet unserer Wirtschaft und zerstört Arbeitsplätze.



Mit einer Spende auf PC: 30-8825-5 unterstützen Sie unsere Kampagne für ein starkes Schweizer Gewerbe und sichere Arbeitsplätze.

Laternen-Aktion

Kleine Lichter mit grosser Wirkung

In den Fenstern vom Schlossschulhaus Pratteln sind seit dem 1. bis 11. November – dem offiziellen St. Martinstag – Laternen zu bewundern. Die Welt wird gerade auf den Kopf gestellt. Grosseltern zu besuchen oder Treffen mit Freunden sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Dies gilt auch für all die schönen Laternenumzüge.

Diese kleinen Laternen sollen uns allen ein wenig Licht in unsere Herzen und in die Dunkelheit geben. Ein gemeinsames Projekt von: FBZ, Atelier Märli Spielgruppe (Pinocchio), Drehscheibe, Storchennest, Elki-Singen und B-Ängeli-Treff.

Rosa Calicchio und Helen Solano für die Laternen-Aktion



Selbstgebastelte Laternen bringen Licht in die dunkle Jahreszeit.

Foto zVg

Reformierte Kirche

Seniorenachmittag: Engel begleiten uns



Foto zVg

Die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst lädt am Donnerstag, 12. November, ab 14 Uhr zum Silberband-Seniorenachmittag im Kirchgemeindehaus

Pratteln ein. Die Teilnehmenden dürfen einen Nachmittag im Licht mit Engelsingeschichten und schöner Harfenmusik geniessen. Vee-Selma Weber lässt die Gesellschaft mit ihren schönen Klängen ein wenig Friede und Kraft tanken.

Wer möchte, darf seine eigenen Engel mitbringen (Bilder, Figuren, Selbstgebasteltes etc.) und am gemeinsamen Engeltisch während der Veranstaltung aufstellen lassen. Je mehr Engel, desto schöner der Tisch! Die Damen vom Silberband schenken den Gästen anschliessend ein süsses Bhaltis für auf den Heimweg.

Es wird um eine Anmeldung mit Ihren Kontaktdaten bis Dienstag, 10. November, gebeten an Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin, reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst, St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln.

Sophia Ris für die reformierte Kirchgemeinde

Joerin-Kaffee: Bis Mitte November anmelden

Wer sich noch für eines der Joerin-Kaffee-Nachmittage im Kirchgemeindehaus Pratteln anmelden möchte, kann dies bis am 15. November noch gerne machen. Dieses Jahr wird aufgrund der Situation, ein verkürztes Programm angeboten: schöne Adventsmusik mit sinnlichen Geschichten auf Mundart und anschliessend Kaffee und Kuchen. Wer nicht zum Kaffee und Kuchen bleiben möchte, darf sein Stück Schwarzwälder selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Anmelden darf man sich entweder für den Donnerstag, 3. Dezember, ab 14 Uhr oder den Freitag, 4. Dezember, ab 14 Uhr auf der Webseite der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst oder via Post an Reformierte Kirchgemeinde Pratteln, Sophia Ris, St. Jakobstrasse 1, 4133 Pratteln.

Die aktuellen Empfehlungen vom BAG sind bitte gut zu beachten. Bei coronaähnlichen Krankheitssymptomen zwingend zu Hause bleiben.

Sophia Ris für die reformierte Kirchgemeinde

Katholische Kirche

Floristin zu Gast beim Dienstagstreff

Am 10. November um 14.30 Uhr findet der nächste Dienstagstreff im Pfarrsaal unter der katholischen Kirche an der Muttenerstrasse 15 statt. Esther Meloni, eine erfahrene Floristin, kommt vorbei. Sie wird die Teilnehmenden anleiten, mit vielen verschiedenen Materialien, welche sie alle mitbringt, wunderschöne Herbstarrangements selber zu gestalten.

Man darf sich mit dem Dienstagstreff-Team freuen. Beim feinen, herbstlichen Zvieri gibt es Zeit zum Plaudern, was in dieser speziellen Zeit wertvoll ist.

Margrit Enzmann für das Dienstagstreff-Team

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Dienstag, 17. November, um 19 Uhr findet für die katholische Kirchgemeinde St. Anton Pratteln-Augst im Pfarrsaal eine wichtige Kirchgemeindeversammlung statt. Neben der Rechnung 2019 geht es um das Budget und den Steuerfuss 2021. Ferner finden Wahlen für den Kirchgemeinderat und die Synode statt.

Coronabedingt ist eine Anmeldung bis 16. November im Sekretariat erforderlich, da 50 Personen teilnehmen können. Anträge können bis 11. November an den Kirchgemeinderat gestellt werden.

Sitzungsunterlage in der Kirche oder auf der Homepage der kath. Kirchgemeinde.

Gerd Hotz für die katholische Kirche

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 6. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägeln, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Bea Root Bächtold.

Sa, 7. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, Spiel- und Abenteuernachmittag mit biblischen Geschichten, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter.

Fr, 13. November, 9.15 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfessional neben der ref. Kirche. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche.)

Jeden Mi: 17–18.30 h: Proben fürs Krippenspiel, ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarrsaal.

Jeden Fr: Der Mittagstisch im Romana Augst ist bis Ende Jahr abgesagt.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 8. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler,

musikalisch begleitet von Christina Lang, Kollekte: Helvetas.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 7. November, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.

18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 8. November, 10 h: Kommunionfeier, Kirche Eröffnungsgottesdienst Erstkommunion 2020/21.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 10. November, 17.30 h: Rosenkranz, port., Kirche.

Mi, 11. November (Hl. Martin), 9 h: Kommunionfeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 12. November, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

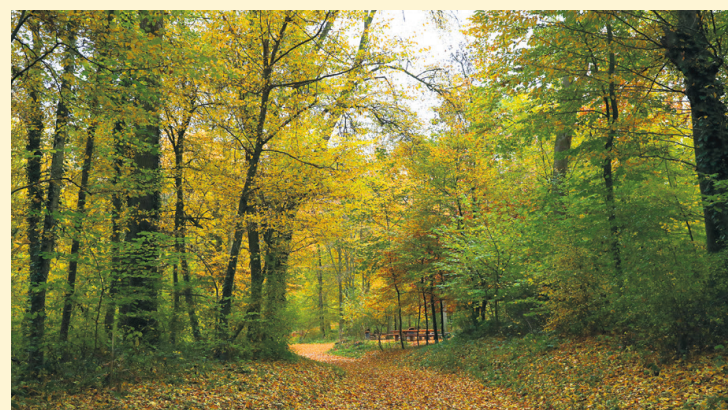
(Vereinshausstrasse 9)

So, 8. November, 10 h: TSC-Netzwerk-Gottesdienst, KinderTreff.

Fr, 13. November, 19 h: Lobpreiszeit Gebetswochenende

Sa, 14. November, 19 h: Lobpreiszeit/ Gebetswochenende.

**ausser während der Schulferien*



Handball

Die Meisterschaften sind unterbrochen

PA. Die Mannschaften des TV Pratteln NS und der diversen Spielgemeinschaften, bei denen der Verein involviert ist, werden in diesem Jahr wohl kein Spiel mehr bestreiten. Denn aufgrund der Verschärfung der Massnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie, die der Bundesrat am Mittwoch vergangener Woche bekannt gab, ist der Meisterschaftsbetrieb bis auf Weiteres unterbrochen. Lediglich die höchsten Ligen, die NLA bei den Männern und die SPL1 bei den Frauen, sind gemäss Definition des Bundesamts für Sport Baspo als «Ligen mit überwiegend professionellem Spielbetrieb» von der Verordnung ausgenommen. Dies schreibt der Schweizerische Handballverband (SHV) in einer Mitteilung. Auch im Schweizer Cup wurden sämtliche Begegnungen mit Beteiligung von unterklassigen Mannschaften bis auf Weiteres verschoben.

Keine Einschränkungen gibt es beim Trainingsbetrieb von Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahren. Weil ab dem 16. Lebensjahr keine Kontaktsportarten wie eben Handball erlaubt sind, sind nur Einzel- oder Techniktrainings ohne Körperkontakt zugelassen. Der SHV ist momentan dabei, die Vorlage eines neuen Schutzkonzepts für den Trainingsbetrieb zu erarbeiten.

Fussball 2. Liga regional

Der FC Pratteln darf in die Winterpause

PA. Der Entscheid des Bundesrates am Mittwoch letzter Woche bezüglich weiteren Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie hat zur Folge, dass der Spielbetrieb im Amateurfussball unterbrochen werden muss. Der Meisterschafts- und Cup-Betrieb muss unterbrochen werden. Der FC Pratteln, dessen erste Mannschaft in der 2. Liga regional spielt, darf also in die vorgezogene Winterpause. «Diese Meisterschaften sollen – sofern es die epidemiologische Lage erlaubt – nach dem bereits vorhandenen Spielplan im Frühjahr fortgesetzt werden», schreibt der Fussballverband Nordwestschweiz in einer Mitteilung vom 28. Oktober. Im Frühjahr sollen auch die ausgefallenen Spiele nachgeholt werden.

Der Trainingsbetrieb für Jugendliche bis 16 Jahren (Junioren C und jünger) ist hingegen erlaubt. Der FC Pratteln führt aus diesem Grund weiterhin Trainings in den Kategorien C bis G durch.

Sport allgemein

Die Bevölkerung ist sportlicher geworden



Medienkonferenz zur Studie «Sport im Kanton Basel-Landschaft 2020»: Markus Lamprecht (vorne), Thomas Beugger und Monica Gschwind hatten viel Positives zu verkünden.

Foto zVg

Die Auswertung der Studie «Sport im Kanton Basel-Landschaft 2020» birgt einige erfreuliche Nachrichten.

Zum dritten Mal nach 2008 und 2014 wertete Markus Lamprecht von der Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG vorletzte Woche im Rahmen einer Medienkonferenz die Ergebnisse einer repräsentativen Stichprobe für den Kanton Basel-Landschaft im Rahmen der Studie «Sport Schweiz 2020» aus. 856 Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren beteiligten sich an einer Telefon- oder Onlinebefragung.

Frauen überholen Männer

85 Prozent der über 15-jährigen Bevölkerung treiben zumindest ab und zu Sport. Mehr als die Hälfte der Baselbieterinnen und Baselbieter ist mindestens an drei Stunden die Woche sportlich aktiv, und der Anteil der sportlich Inaktiven hat sich seit 2014 um neun Prozentpunkte reduziert. Damit folgt das Baselbiet einem schweizweiten Trend. Insbesondere Frauen sind in allen Altersgruppen deutlich sportlicher geworden und haben die Männer in den letzten Jahren gar überholt. Nach einem Rückgang im Alter von 30 bis 44 Jahren nimmt mit zunehmendem Alter die sportliche Betätigung wieder zu.

Besonders bemerkenswert ist trotz der steigenden Nutzung von Fitnessstudios die stabile Zahl der Vereinsmitgliedschaften. Des Weiteren zeigt sich, dass Sport daneben vor allem in der freien Natur, in Bädern sowie in Turn- und Sporthallen getrieben wird. Dabei ist die zeitliche Gestaltung der Sportaktivität über die letzten sechs Jahre flexibler geworden. Die Sportförderangebote und -dienstleistungen des Kantons weisen in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz auf.

Zufriedene Monica Gschwind

Für Regierungsrätin Monica Gschwind sind die Ergebnisse sehr erfreulich. «Ich bin davon überzeugt, dass die Massnahmen der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) und vor allem des Sportamts Baselland Früchte getragen haben – auch wenn sicherlich noch weitere Faktoren zu diesem Erfolg beigetragen haben», zeigt sich die Direktionsvorsteherin zufrieden. Sie hebt die seit 2014 umgesetzten Projekte wie die Sportmap BL, die Erstellung von Streetwork-out-Anlagen oder die sanierten Vitaparcours hervor, ebenso wie die intensivierten Beratungsleistungen sowie die innovative und engagierte Arbeit des Sportamts.

Für eine positive Weiterentwicklung der Sportförderung im Kanton stehen für die BKSD-Vorsteherin der Erhalt der guten Rahmenbedingungen, die Motivation

der bisherigen Sporttreibenden sowie auf jede Altersgruppe ausgerichtete Angebote im Zentrum. Besonders die 30- bis 44-Jährigen und die über 55-Jährigen seien vermehrt zu berücksichtigen. Zudem sollen die eminent wichtige Freiwilligenarbeit weiter gestärkt und die Sportinfrastruktur mithilfe von Kasak 4 und Swisslos-Sportfonds fortlaufend weiterentwickelt werden.

Programm für Jugendliche

Gemäss Sportamt-Leiter Thomas Beugger wird auch künftig viel Wert auf eine gute Ausbildung der Leitenden im J+S-Bereich wie auch im Erwachsenensport gelegt. Zudem sollen durch das Programm «1418coach» Jugendliche frühzeitig in die Vereinsarbeit eingebunden werden. Mit Aktionstagen möchte das Sportamt auf die in der Studie geäusserten Wunschsportarten eingehen und gemeinsam mit Fachpersonen Breitensportanlässe anbieten. Ebenfalls beibehalten werden die kostenlosen Beratungsgespräche und die Tagungen des Sportamts, welche Themenschwerpunkte wie beispielsweise die Freiwilligenarbeit behandeln. Dazu sollen die Sportmap BL weiterentwickelt, ein sportpolitisches Konzept erarbeitet und mittels gezielter Informationskampagnen ältere Jugendliche, 30- bis 44-Jährige und über 55-Jährige vermehrt angesprochen werden.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2020

Trotz Corona war an der Bring-Hol-Aktion dieses Jahr einiges los



Fast alle Spiele, Puzzles, Stofftiere und andere Spielsachen fanden ein neues Zuhause.

Die Bring-Hol-Aktion wurde anstatt im Frühling am 10. Oktober durchgeführt. Unsere fleissigen freiwilligen Helferinnen und Helfer waren wieder tatkräftig im Einsatz, nahmen die ankommenden Waren an und verteilten sie auf die bereitgestellten Tische im Saal. Hiermit möchten wir uns nochmal ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Artikel gebracht: Bastelmateriale, Bücher, Spielwaren, Dekorartikel, Bilder, Haushaltsgegenstände, Kleidung, CDs, Filme und noch einiges mehr. Dieses Jahr konnten wir das erste Mal auch die Annahme von funktionierenden Elektroartikeln anbieten. Dafür standen im Foyer Extratische bereit. Mit



Trotz Schutzmassnahmen mit Maskenpflicht kamen viele Besucherinnen und Besucher, brachten und füllten ihre Taschen mit schönen Dingen.

Unterstützung von einem unserer Werkhofmitarbeiter konnten die Geräte direkt vor Ort auf ihre Funktionalität getestet werden.

Carton du Cœur BL sorgte dieses Jahr zum zweiten Mal mit feinen Sandwichs, leckeren Kuchen und Getränken für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher.

Für die Aktion «Velafrica», welche gleichzeitig auf dem kleinen Parkplatz hinter dem Schloss stattfand, konnten ca. 35 Fahrräder gesammelt werden. Vielen Dank für die Spenden!

Zum Vormerken:

Die nächste Bring-Hol-Aktion findet am 29. Mai 2021 statt.

Gemeinde Pratteln,

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Baugesuch

- Müller Brigitte und Christian, Muttenerstrasse 20, 4133 Pratteln, betr. Schwimmteich, Parz. 897, Muttenerstrasse 20, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 16. November 2020 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aus dem Erbschaftsamt

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich

noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Rentsch Karl Rudolf, geboren am 18. April 1942, von Trub BE, wohnhaft gewesen in Pratteln, Güterstrasse 17, gestorben am 27. Januar 2020. Eingabefrist: 4. 12. 2020.

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu be-

rücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt BL (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Schaub Agnes, geboren am 4. Dezember 1936, von Muttens und Rünenberg, wohnhaft gewesen in Pratteln, APH, Bahnhofstrasse 40, gestorben am 30. September 2020. Eingabefrist: 27. 11. 2020.



Notfall-Hotline des Kantons Tel. 0800 800 112 (Montag bis Freitag, 9–16 Uhr)

Verordnete Massnahmen:

- Es besteht eine generelle Maskenpflicht ab 12 Jahren in allen öffentlichen Gebäuden. Zu den öffentlichen Gebäuden gehören auch die Zugänge zu den Turnhallen, Garderoben, Kuspo, ADH, Abdankungshalle, Werkhof, Schulhäuser, Quartierräume usw.
 - Veranstaltungen über 50 Personen sind untersagt.
 - Ansammlungen von mehr als 15 Personen sind im öffentlichen Raum untersagt. Auch dort sind die Abstände einzuhalten und es besteht eine Maskentragpflicht.
- Plakate weisen auf diese Regelungen hin.

Todesfallmeldungen und Bestattungen

- Beratungen auf der Verwaltung sind weiterhin möglich (maximal mit zwei Angehörigen), dies jedoch nur, wenn sie keine Symptome aufweisen.
- Es besteht auch die Möglichkeit, Todesfälle telefonisch zu melden (Tel. 061 825 22 30). Die nötigen Unterlagen können dem Bestattungsamt per E-Mail zugestellt werden: bestattungsamt@pratteln.bl.ch
- Aufbahrungen sind möglich. Hier gelten allerdings Maskenpflicht und eine maximale Anzahl von 2–3 Personen.
- Beisetzungen sind nur noch im engsten Kreis (maximal 50 Personen) möglich. Die erforderliche Distanz von 1,5 Metern ist weiterhin einzuhalten und der Hauptverantwortliche muss eine Kontaktliste der Trauergesellschaft führen. Die Masken sind vom Veranstalter zu organisieren. Personen, welche sich krank fühlen und/oder Symptome aufweisen sind nicht zugelassen. Auf das Händeschütteln und Umarmen soll weiterhin verzichtet werden.
- Es besteht die Möglichkeit, die Urne auf dem Friedhof Blözen unentgeltlich aufzubewahren, so dass die Beisetzung und Trauerfeier zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden können. Dies ist bis 6 Monate nach der Aufhebung der Ende Oktober 2020 eingeführten Massnahmen gültig.

Reaktivierung der Einkaufshilfe und der Hotline

Der Gemeindeführungsstab plant, die Einkaufshilfen für ältere Men-

schen und Risikopersonen in den nächsten Tagen wieder zu reaktivieren. In diesem Zusammenhang soll auch die Hotline durch den Zivil-

schutz wieder in Betrieb genommen werden. Es ist noch unklar, ab wann beide Angebote wieder aktiv sind. Dies geben wir noch bekannt.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage unter www.pratteln.ch/coronavirus



Gemeinde pratteln



Präventionsangebot für Seniorinnen und Senioren

„Sicherheit im Alltag – daheim und unterwegs“

Paul Steffen, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft vermittelt allen Interessierten konkrete Tipps für mehr Sicherheit im Alltag – zuhause und unterwegs.

Da geht es um Einbrüche, Enkeltricks, falsche Polizisten und Gefahren, welche im Internet lauern.

Die Polizei wird uns anhand von Beispielen stärken, damit wir wissen, wie wir in solchen Situationen am besten handeln.

Auch das Befahren eines Kreisel ist etwas, was in jungen Jahren nicht in der Fahrschule gelernt wurde; sind Sie unsicher? Fragen sind natürlich erlaubt!

Dienstag, 24. November 2020 – 14.30 bis 16.30 Uhr –
Kultur- & Sportzentrum (KUSPO) Pratteln

Dieses Angebot ist kostenlos, es ist keine Anmeldung notwendig.

Alle Teilnehmenden sind jedoch verpflichtet, in einer Liste Ihren Namen und Ihre Telefonnummer einzutragen.

Die Distanz von 1.5 Meter wird gewährt sein. Dennoch bitte eine Schutzmaske mitnehmen, vorsichtshalber.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Fachstelle für Altersfragen, Daniela Berger:

Fachstelle für Altersfragen

Daniela Berger

Gemeindeverwaltung

Schlossstr. 34, 4133 Pratteln

079 158 95 76 (direkt) / daniela.berger@pratteln.bl.ch



Neuerscheinung

Neuer Fall für Ferrari/Kupfer

Zur Vorweihnachtszeit
erscheint immer der neuste
Krimi von Anne Gold.

Das beliebte Ermittlungsduo Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer sind wieder da. In ihrem neusten Fall ermitteln die beiden im Basler Milieu und stossen dabei an ihre Grenzen, denn beim mutmasslichen Täter handelt es sich um den Schwiegersohn eines guten Freundes. Für Staatsanwalt Borer ist die Beweislage eindeutig. Er gibt seinem besten Team acht- und vierzig Stunden Zeit, um weitere Ermittlungen anzustellen. Sollten sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, wird der Fall abgeschlossen. Für sein Entgegenkommen erwartet Borer, dass sich Ferrari und Nadine einer ungelösten Mordserie annehmen. Der Deal gilt und der Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Mit dem neusten Werk «Im Sinne der Gerechtigkeit» legt die Bestsellerautorin Anne Gold erneut einen unterhaltsamen und spannenden Krimi vor, der viel Lokalkolorit enthält. Es ist übrigens bereits der 15. Band! Seit 2006 erscheint nämlich Jahr für Jahr Mitte Oktober ein neuer Fall und mit jedem Buch wächst die Fangemeinde.

Grund genug, ein kleines Jubiläum zu feiern und der Autorin zwei Fragen zu stellen:

Frau Gold, warum spielen Ihre Bücher immer in Basel?

Ich lebe in Basel und liebe diese Stadt. Daher ist es für mich selbstverständlich, dass der Krimi auch hier spielt. Etwas anderes kommt für mich nicht infrage.

Kann die Lesergemeinde damit rechnen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Ferrari-Krimi erscheint?

Geplant ist das auf jeden Fall. Es hängt natürlich davon ab, ob ich eine gute Geschichte zu Papier bringe. Ich möchte den Leserinnen und Lesern auch weiterhin eine unterhaltsame Lektüre bieten können. Das bin ich meinen Fans schuldig, denn sie sind es, die meine Figuren zum Leben erwecken.

Das klingt vielversprechend und wird die Fangemeinde in Basel, in der übrigen Schweiz sowie im süddeutschen Raum sehr freuen. Ich bin sicher, die Leserinnen und Leser werden den vorliegenden 15. Fall – wie alle anderen Bände – verschlingen, mit dem letzten gelesenen Satz bedauern, dass der

Lesepass bereits zu Ende ist und sehnsüchtig auf den 16. Krimi warten, der pünktlich Mitte Oktober 2021 erscheinen wird. Ich freue mich jedenfalls bereits auf das nächste Jahr mit Francesco Ferrari und Nadine Kupfer.

Katharina Flury
für den Reinhardt Verlag

Anne Gold: Im Sinne der Gerechtigkeit
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag.
Fr. 29.80. ISBN 978-3-7245-2439-7.
www.reinhardt.ch



Abgesagt

Zu Hause bleiben und
Gutes tun

Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt ... So hat Corona uns so stark im Würgegriff, dass wir den Basar am Samstag, 7. November, im reformierten Kirchgemeindehaus schweren Herzens absagen müssen. Einerseits heisst das für uns einmal mehr, zu Hause bleiben und keine Kontakte zu pflegen. Was aber noch gravierender ist, ist die Tatsache, dass ohne den Basar die Spenden für das Projekt von Mission 21 ausbleiben. Im Südsudan weiss jedes Kind, wie eine Waffe aussieht. Der Krieg im Südsudan hat sie alle geprägt. Viele leiden an Kriegstraumata, Hunger und der instabilen Situation des Landes. Im Südsudan liegt ein Schwerpunkt der Arbeit von Mission 21 auf der Friedensförderung. Zudem unterstützt Mission 21 gemeinsam mit ihrer Partnerkirche die Bevölkerung mit Projekten für bessere Schul- und Berufsbildung sowie im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft und Existenzsicherung. Etwa 4,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner sind auf der Flucht vor Überfällen, Massakern, Vergewaltigung und Zerstörung. Friedensförderung und Versöhnungsarbeit sind wichtiger denn je. Die Menschen im Südsudan wünschen sich nichts sehnlicher, als endlich in Frieden zu leben. Falls Sie auch ohne den Basar besucht zu haben sich für die Situation im Südsudan interessieren oder das Projekt finanziell unterstützen möchten, finden Sie weitere Informationen sind zu finden unter www.mission-21.org.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Chinderwiehnachtsmärkt
im Romana abgesagt

Aber man zieht stattdessen um die Häuser. Die Augster Kinder, die seit Wochen gebastelt, geklebt, geschnitten und sich gefreut haben, ziehen mit den weihnachtlichen Adventsgeschenken mit einem Leiterwagen von Tür zu Tür jeweils am Mittwochnachmittag in den verschiedenen Quartieren. Falls es also demnächst unerwartet an Ihrer Tür klingelt, freuen sich die Kinder, wenn sie in diesem Rahmen doch noch mit ihren Kunststücken Freude verbreiten können.

Das Organisationsteam hat ein Schutzkonzept erstellt und man hält sich an die Vorgaben des BAG.

Vreni Hartmann
für das Vorbereitungsteam

Was ist in Pratteln los?

November

Sa 7. Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt auf dem Schmittiplatz und der Schlossstrasse, 8 bis 16 Uhr, www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch

Basar ABGESAGT

Regulärer und alternativer Basar abgesagt

Mi 11. Drehscheibe

Laternen-Aktion, bis 11. Novemver, Schlossschulhaus, www.drehscheibe-pratteln.jimdosite.com

Schenk mir eine Geschichte

Geschichten, Verse und Lieder, Bilderbücher, spielen und basteln für Eltern und Kinder von 2 bis 6 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 15 bis 16 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16.

Do 12. Verkaufstag

Im Wohnheim Kästeli (Le Pavillon), Lachmattstrasse 1.

Fr 13. Kunstausstellung

Sylvia Goeschke und Denise Lach, Vernissage 19.30 Uhr, Ausstellung bis 6. Dezember, Ausstellungsraum im Schloss, www.kulturpratteln.ch.

Filmnacht

«The Lego movie 2», ein Film für die ganze Familie (ab 6 Jahren), 19.30 bis 21.15 Uhr, Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16 (Anmeldung unter info@gemeindebibliothek-pratteln.ch).

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@prattleranzeiger.ch



Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinner

MA&PA. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Winterthur» (Nr. 40), «Oberbargen» (Nr. 41), «Montsoleil» (Nr. 42), «Bernardino» (Nr. 43) und «Castasegna» (Nr. 44). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Urs und Brigitte Rippstein aus Pratteln gezogen. Die beiden dürfen sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböckchen im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die in diesem Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 17. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Tier- jugend- form	Binde- wort	reli- giöser Brauch	Blutader	Ein- geweide	Bewoh- nerin e. frz. Insel	schweiz. Philosoph (Heinrich) † 1965	Bezirk, Bereich	kath. Hilfs- geistlicher	früherer türkischer Titel	Seiten- tal und Pass bei Davos	Abk.: Schweizer. Rotes Kreuz	türk. Teppich
Thielle- Zufluss	brav, ehren- wert	2			stark an Gewicht verlieren	5	österr.: Kasse					
europ. Vulkan (Landes- sprache)				Wickel- gewand der Inderin			knie- langer Anorak				7	
			8		Stück vom Ganzen				Kürbis- gewächs		Schweizer Schau- spieler (Bruno) †	
ugs.: guten Tag	besitz- anzei- gendes Fürwort	Kletter- tier in den Tropen	Verbin- dungslinie Ton-, Zeit- abstand		9		spa- nisch: Freund					
Frauen- liebling (franz.)	Rätikon- Gipfel (FL/CH)	Frauen- kurz- name					ungleich	Hafen- stadt auf Zypern	Wissens- durst, Schau- lust		Gebirgs- zug in Italien	
Drall des Balles (frz.)							rechter Rhône-Zu- fluss (VS) Hürde, Gehege					
				Trieb, Schöss- ling	Nagel- pflege- utensil	italie- nisch: Brot		6		Halb- leiter- bau- element		
span- abheben- de Ma- schine	griech. Vorsilbe: gegen	Infu- sions- gerät Sportwette			1	Be- glückung						
Gegen- teil von passiv				sprechen					Wachol- der- brannt- wein			
Abk.: Nord- nordost			Seemanns- ruf			zuge- teilte Menge					3	
Über- schrift		4		profil- loser Renn- reifen					ein Eidg. Depart- ement (Abk.)			
Normen- insti- tution (Abk.)			unbe- festigt			warten				10		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 17. November die Lösungswörter vom 6. und 13. November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Ab 20. November läuft das Weihnachtsgewinnspiel! Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböckchen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!